

Behandlungsempfehlungen bei Kopfläusen (April 2019)

Läusebefall hat nichts mit schlechter Hygiene zu tun und kommt sehr häufig vor. Die Übertragung erfolgt hauptsächlich durch direkten Kopf zu Kopf Kontakt und durch ausgetauschte Kopfbedeckungen, Haarkämme oder durch andere persönliche Gegenstände. Springen oder fliegen können Läuse nicht.

Wenn Sie bei Ihrem Kind Kopfläuse entdecken, informieren Sie Schule, Kindergarten, Kindertagesstätte, etc. sowie auch Eltern von Spielkameraden. Untersuchen Sie auch die anderen Familienmitglieder auf Kopfläuse. Dies ist wichtig, um ihre Familie und andere zu schützen. Die informierten Institutionen werden dann ein Frontteam (=“Laustanten“) aufbieten, die die jeweiligen betroffenen Kindergruppen auf Kopfläuse kontrolliert. Die Behandlung der Kopfläuse ist allerdings Aufgabe der Eltern. Ein betroffenes Kind soll den Unterricht erst wieder besuchen, wenn die erste Behandlung mit einem nachgewiesen wirkungsvollen chemischen Lausmittel erfolgt ist. Eine Übersicht darüber finden Sie hier: [Kopfläusemittel im Test - Kassensturz 2015](#). Bewährt haben sich vor allem Silikonpräparate. Diese Produkte bilden einen Film über den Kopfläusen und verunmöglichen ihnen das Atmen. Leider ist die Wirkung bei den Eiern nicht befriedigend. Deshalb muss die Behandlung wiederholt werden und dazwischen müssen die Haare mit einem sogenannten Lauskamm durchgekämmt werden, mit dem so viele Eier wie möglich entfernt werden sollen. Alternative Methoden sind leider wirkungslos. Da die Behandlung wiederholt werden muss und zwischen den Behandlungen die Haare mit einem Lauskamm untersucht werden müssen, ist der Besuch von Schullagern nicht zu empfehlen.

Nach Feststellung eines Befalls:

- Sollten Sie bei Ihrem Kind einen Befall mit Kopfläusen feststellen, kontrollieren Sie bitte auch alle anderen Familienmitglieder und **beginnen Sie sofort mit der konsequenten Behandlung mit einem effektiv wirksamen chemischen Laushampoo**. In der Apotheke oder Drogerie erfahren Sie alles über die richtige Anwendung.
- Nach einer Behandlung mit Laushampoo kämmen Sie die Haare Ihres Kindes mindestens **einen Monat lang, zweimal wöchentlich** mit dem Lauskamm durch. Nur so ist eine Behandlung erfolgreich!

So gehen Sie bei der Lauskontrolle am besten vor:

- Entwirren Sie zunächst das nasse Haar des Kindes oder des Familienmitgliedes mit Hilfe einer Haarspülung/Conditioner und eines normalen Kammes (Spülung am Schluss wieder auswaschen).



- Durchkämmen Sie das nasse Haar anschliessend Strähne für Strähne mit einem speziellen Lauskamm vom Ansatz bis in die Spitzen.
- Besonders wichtig ist die Kontrolle an den Schläfen, im Nacken und hinter den Ohren, da die Läuse dort am liebsten ihre Eier ablegen.
- Reinigen Sie den Kamm nach dem Durchkämmen jeder Strähne mithilfe eines hellen Tuches/Küchenpapiers. Hierbei können Sie leicht feststellen, ob sich Läuse im Haar befinden.
- Kopfläuse sind circa 3 mm gross, von länglicher Gestalt, durchsichtig oder bräunlich. Ihre Eihüllen sind oval, weiss bis bräunlich-gräulich und weniger als 1 mm gross. Sie sind meist nahe der Kopfhaut an den Haaren festgeklebt.
- Wenn Sie während mindestens 2 Wochen keine Läuse mehr gefunden haben, können Sie die Lauskontrolle mit dem Kamm beenden.

Wenn kein akuter Befall bekannt ist:

- Kontrollieren Sie mindestens einmal wöchentlich den Kopf Ihrer Kinder.
- Jedes Familienmitglied sollte seine eigenen Haar(pflege)utensilien haben.
- Generell lange Haare zusammenbinden, damit ein „Lausaustausch“ erschwert wird.